

# LuK stellt sich neu auf

Nach 38 Jahren bei den Licht- und Kraftwerken Helmbrechts geht Jürgen Wolf in den Ruhestand. 17 Jahre führte er mit Gerd Dilsch das Unternehmen. Jetzt ist Dilsch alleiniger Geschäftsführer.

Von Irene Gottesmann

**Helmbrechts** – Ein Buch könnte er schreiben über die Erlebnisse während seiner über 38-jährigen Tätigkeit bei den Licht- und Kraftwerken Helmbrechts (LuK), hatte Jürgen Wolf einst gesagt. Er, der zusammen mit Gerd Dilsch seit 17 Jahren die Geschäfte des regionalen Versorgungsunternehmens führt, hat zwar nie ein Buch, dafür Firmengeschichte geschrieben. Jürgen Wolf stand neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer seit nahezu zehn Jahren der LuK-Tochter GFW (Gasversorgung Frankenwald) vor und war in den letzten sieben Jahren ehrenamtlicher Vorstand des Baubetriebshofs. Ebenfalls zusammen mit Gerd Dilsch.

Jetzt geht Jürgen Wolf in den Ruhestand. Im Rahmen der zwei Jubiläumsfeiern (siehe Bericht oben) wurde er mit viel Lob und Ehr' verabschiedet. Sowohl Bürgermeister Stefan Pöhlmann in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender als auch Mit-Geschäftsführer Gerd Dilsch schilderten Wolf als einen Mann der leisen Töne. Gepoltert habe dieser nur, wenn seitens des Gesetzgebers oder der Bundesnetzagentur durch bürokratische Hürden versucht wurde, den kleinen Stadtwerken das Leben schwer zu machen.

Pöhlmann und Dilsch attestierten dem scheidenden Geschäftsführer, dass er stets mit Verstand, Weitsicht und Tatkraft die Herausforderungen angenommen habe, die sich auf dem Energiemarkt stellten. Auch bei der Eröffnung neuer Geschäftsfelder, wie der Beteiligung an Windkraftanlagen oder der Versorgung mit Breitband, habe er stets den Blick nach vorne ge-

richtet und so die Unternehmen LuK und GFW maßgeblich und erfolgreich geprägt, lobten beide Redner.

Bürgermeister Stefan Pöhlmann sprach von Jürgen Wolf als „einem Gestalter und echten Unternehmer“. Das Stadtoberhaupt machte dies an einem Beispiel fest: Jürgen Wolf habe die Idee vorangetrieben, dass die zur Hälfte an der GFW beteiligte LuK die restlichen fünfzig Prozent erwirbt. Deshalb sei die GFW heute zu hundert Prozent in städtischer Hand. Nicht unerwähnt ließ Pöhlmann, dass der scheidende Chef sich auch Verdienste um eine gute Zusammenarbeit mit den Partnern von den Stadtwerken Saalfeld erworben hat.

Zum Abschluss war es Bürgermeister Pöhlmann ein Bedürfnis, den beiden LuK-Geschäftsführern für deren konstruktive, kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit zu danken: „Ihr beide habt auf dem Tandem ‚Geschäftsführung‘ synchron und gleichmäßig in die Pedale getreten und Gas gegeben, sodass die Unternehmen LuK und GFW Fahrt aufgenommen und auf dem schwierigen Energiemarkt geschickt und erfolgreich durch die Irrungen und Wirrungen manövriert wurden. Von den

„siamesischen Zwillingen Wolf und Dilsch“ sprach später in seinem Grußwort Landtagsabgeordneter Klaus Adelt.

Mit-Geschäftsführer Gerd Dilsch erzählte von dem Engagement und der Einsatzfreude, dem richtigen Bauchgefühl und dem richtigen Riecher seines Partners und Freundes Jürgen Wolf. Die LuK mit einem Schiff vergleichend, lobte Dilsch, dass Wolf nicht auf Schleichfahrt gegangen sei, sondern die Hände fest am Steuerrad gehabt und volle Leistung erbracht habe, obwohl der Hafen ‚Ruhestand‘ schon in Sichtweite

„Die Herausforderungen stets mit Verstand, Weitsicht und Tatkraft angenommen.“

Lobesworte für Jürgen Wolf

gewesen sei. Und falls Wolf doch noch ein Buch schreiben sollte, gab ihm Dilsch einige Steilvorlagen, als er von gemeinsamen Erlebnissen erzählte.

Landrat Dr. Oliver Bär gefiel besonders der Rat des scheidenden Chef an seine Mitarbeiter: Sie sollen immer für die Kunden präsent und ansprechbar sein.

Die Verantwortung von Jürgen Wolf geht auf den alleinigen Geschäftsführer Gerd Dilsch über. Und auf Stefan Bußler, der in der Vergangenheit eng mit Wolf zusammenarbeitete und nun zum Prokuristen ernannt wurde.



Jürgen Wolf (links) scheidet zum 31. Dezember aus der Unternehmensführung der LuK Helmbrechts aus, die er zusammen mit Gerd Dilsch innehatte. Dilsch ist von Neujahr an alleiniger Geschäftsführer. Foto: igo